

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **21 (1982)**

Heft 3: **Grünplanung / Freiraumplanung = Planification végétale / planification spatiale = Verdure planning / open-space planning**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Erosionsschutz mit Jutegeweben

Die Verwendung von Jutegeweben zum Schutz von frisch humusierten Böschungen im Wasserbau

von Ch. Göldi und F. Bieler

Um das Abschwemmen von Humus zu verhindern, ist ein Schutz der frisch humusierten Böschungen sehr erwünscht.

Er kann an der Oberfläche durch irgendwelche netzartige Materialien abgedeckt werden, die im Untergrund verankert werden müssen. Dabei ist darauf zu achten, dass genügend Licht durchdringt, damit die Grassamen aufgehen und die erwünschte starke Grasnarbe bilden können.

Die Verwendung von Jute zur Übernahme der erforderlichen Schutzfunktion ist in vielen Fällen ideal. Die Jute ist eine Naturfaser, die vorerst als Schutz eingesetzt werden kann, nach Erfüllung der Aufgabe verrottet und dann als Dünger den Graswuchs fördert. Es bilden sich keine Rückstände wie bei der Verwendung von Kunststoff.

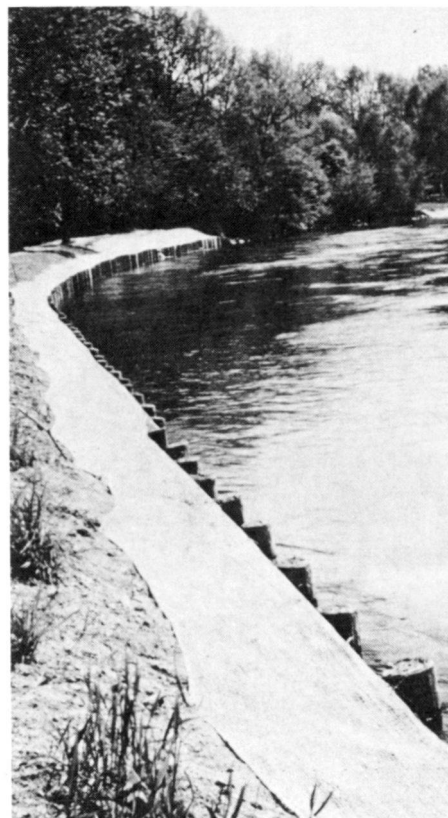
Im Rahmen eines Versuches wurde seit dem Frühjahr 1980 bei verschiedenen Bachausbauten im Kanton Zürich zum Schutz der frisch humusierten Böschungen ein grobmaschiges Jutegewebe verwendet. Die damit gemachten Erfahrungen sind durchwegs positiv.

Das verwendete Jutegeflecht weist eine Maschenweite von 1 bis 4 cm auf und wiegt pro Quadratmeter etwa 500 Gramm. Das Gewebe wird im Handel als JU 48 «Soil-Saver»-Jutegewebe bezeichnet. Es ist darauf zu achten, dass die einzelnen Längs- und Querräden eine gleichmässige Dicke aufweisen.

Jute als befristeter Erosionsschutz wurde im Kanton Zürich mit Erfolg angewendet im Töss-tal.

Bei der Verlegung eines kleinen Baches wurde zum Schutz des neuen Gerinnes von 350 m Länge die frisch humusierte Böschung bis zur Niederwasserrinne mit zwei Bahnen (Breite je 1,22 m) geschützt. Das Gewebe wurde mit Rundholzpfählen (1 Pfahl/m<sup>2</sup>) befestigt. Im Juni wurde der Grassamen nachträglich eingebracht und im Oktober wurden Büsche und Bäume angepflanzt. Die Grasnarbe entwickelte sich zufriedenstellend.

Ferner wurden an der Reuss und an der Töss verschiedene Ufermauern mit Pfählen und Weidenfaschinen repariert, die Stellen mit humushaltigem Material hinterfüllt und mit Jutegewebe abgedeckt. Durch das Gewebe wurden Weidenstecklinge geschlagen und anschliessend ange-



sät. Die Schutzwirkung des Jutegewebes war bemerkenswert. Die Ausspülung des relativ feinen Materials durch Überflutungen konnte fast überall verhindert werden. Die Entwicklung der Grasnarbe sowie der Weidenstecklinge war gewährleistet. Einzelne leichte Ausschwemmungen an der Töss infolge der lang andauernden Mittelwasser mussten in Kauf genommen werden.

Zu den erwähnten Vorzügen ist noch zu ergänzen, dass für die Verlegung des Gewebes jeweils keine Feinplanie erforderlich ist, die Entwicklung der gesetzten Hecken durch die Jutegewebe nicht gehemmt wird, da die einzelnen Jutestränge gegeneinander verschiebbar sind, und spätere Mäharbeiten durch die Jute kaum beeinträchtigt werden.

Bei der Verwendung von Jute-Erosionsschutznetzen ist besonders darauf zu achten, dass

- seitlich gesehen die untere Matte die höherliegende überlappt (etwa 20 cm);
- in Fliessrichtung gesehen, die obere die nachfolgende Matte überlappt (etwa 100 cm);
- die Befestigungspfähle (Rundholz- oder Dachlattenpfähle mit einer Länge von etwa

40 cm) nach Verlegen der Matte eingeschlagen werden (im Überschwemmungsbereich 1 Pfahl/m<sup>2</sup> sonst 1 Pfahl/1,5–2 m<sup>2</sup>), Endbereich entsprechend dichter;

– die Matte nicht gespannt, sondern satt auf die Humusschicht gelegt wird;

– die Ballen trocken geliefert und vor der Verwendung im Magazin und auch auf der Baustelle trocken gelagert werden.


Die Befestigung der Jute auf den Holzpfählen mit kleinen Agraffen ist zweckmässig und zu empfehlen. Die Verwendung von grossen Stahlagriffen, welche direkt in die Erde eingeschlagen werden, ist für die Befestigung an Bachböschungen ungeeignet.

Die gemachten Versuche sind ein Anfang. Ein abschliessendes Urteil ist noch nicht möglich. Die Resultate ermuntern aber zu weiterem Einsatz des Jute-Erosionsschutzgewebes, und die erwähnten Beispiele sollen als Anregung zu weiteren Anwendungen dieser umweltfreundlichen Methode dienen.

Bilder: Tricon AG  
Adresse der Verfasser: Amt für Gewässerschutz und Wasserbau, Abteilung Gewässerunterhalt, 8090 Zürich.

## Original Tricon «Soil Saver» Jutegewebe: der biologische EROSIONSSCHUTZ

- International erprobt und bewährt!
- Weltweit über **50 Millionen m<sup>2</sup>** verlegt!
- Von Garten-, Forst- und Wasserbaubehörden empfohlen und vorgeschrieben!

Tricon «Soil  Saver»: seit 5 Jahren in der Schweiz.



Beratung und exklusiver Vertrieb:  
TRICON AG  
Dolderstrasse 30, Postfach 217  
8030 Zürich  
Tel. 01/252 35 36, Telex 56817

Verlangen Sie  
unsere Dokumentation,  
Muster und Referenzen!

THE NATURAL FIBRE • JUTE LA FIBRE  
  
NATURELLE • FASER  
JUTE DIE NATUR